

PRESSEINFORMATION

6. Regionalparkforum der Metropolregion Rhein-Neckar im Zeughaus der Reiß-Engelhorn-Museen, Mannheim

Das alle zwei Jahre stattfindende Regionalparkforum ist die Plattform der Region, wenn es um die Weiterentwicklung der Landschaften und Freiräume geht.

Die Foren sind Teil des Entwicklungsprojektes Regionalpark Rhein-Neckar. Mit diesem Projekt wird das Ziel verfolgt, zusammen mit kommunalen Partnern und weiteren Akteuren die Lebensqualität in der Region zu steigern. In diesem Zusammenhang hat der Verband Region Rhein-Neckar (VRRN) zum sechsten Mal am 07.12.2016 zum Regionalparkforum eingeladen. Dabei wurden insbesondere Strategien und Gestaltungsmöglichkeiten für die Landschaftsentwicklung in der Region vorgestellt.

Als Gastrednerin zeigte Frau Prof. Catrin Schmidt, die Direktorin des Instituts für Landschaftsarchitektur der Technischen Universität Dresden auf, welche Impulse Kulturlandschaft für die Regionalentwicklung setzen kann. An verschiedenen Beispielen referierte sie über die Rolle und Bedeutung von Landschaft als Standortfaktor. Gleichzeitig wurde dabei auch deutlich, welchen Transformationsprozessen Landschaften ausgesetzt sind. Anforderungen an den Raum ändern sich stetig; Weitere Flächennahme für Siedlung, Verkehr und Energieinfrastruktur führen dazu, dass Landschaften unter Druck geraten.

Frau Dr. Katrin Fritsch, die baden-württembergische NABU-Projektleiterin des Ländergrenzen übergreifenden und mit Mitteln des Bundes geförderten Biodiversitäts-Hotspot „Lebensader Oberrhein“ berichtete über die Renaturierungsprojekte trockener und feuchter Biotopstandorte am Oberrhein. Sowohl die Sicherung als auch Weiterentwicklung von Sanddünenbereichen und Auwaldbiotopen zeigten eindrucksvoll, welches Naturpotential in der Region vorliegt.

Der 4. Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ 2016

Als Höhepunkt der Veranstaltung wurden die Gewinner aus dem diesjährigen vierten Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ prämiert. Alle Kommunen in der Metropolregion waren 2016 zum 4. Mal aufgerufen, Landschafts- und Grünprojekte mit regionalem Mehrwert einzureichen, die dazu beitragen, die einzelnen Teilräume der Region vom Pfälzerwald bis ins Bauland weiter aufzuwerten. Es standen 50.000 Euro Preisgelder zur Verfügung.

Verbandsdirektor Ralph Schlusche vom Verband Region Rhein-Neckar vergab fünf Preise mit je 10.000 Euro.

Preise erhielten die Projekte:

- Das Woogbachtal in Speyer-West, Stadt Speyer
- Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) „Blühende Badische Bergstrasse“, Stadt Weinheim mit Laudenbach, Hemsbach, Hirschberg, Schriesheim, Dossenheim
- Kulturlandschaften begreifen und verstehen: Außerschulischer Lernort Bergbaurevier Großsachsen-Hohensachsen (Grube Marie), Gemeinde Hirschberg/Bergstraße.

- Fischkinderstube Edingen-Neckarhausen im Projekt „Lebendiger Neckar“, Gemeinde Edingen-Neckarhausen mit Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim
- Trifterlebnis Legelbachtal – eine historische Trifftanlage wird erlebbar, Verbandsgemeinde Lambrecht / Pfalz

Auch in diesem Jahr haben alle 16 zum Wettbewerb eingereichten Projekte eindrucksvoll gezeigt, wie kreativ und engagiert sich die kommunalen Partner in die Weiterentwicklung der Region einbringen. Insgesamt sind nun 27 Grünprojekte in der Metropolregion Rhein-Neckar prämiert, die eingebunden werden in die Konzeption zur Weiterentwicklung der Natur- und Landschaftsräume vom Pfälzerwald, über die Rheinebene bis hin zum Odenwald, Kraichgau und Bauland.

Mehr Infos zum Regionalen Entwicklungsprojekt Regionalpark Rhein-Neckar unter www.regionalpark-rhein-neckar.de

Mannheim, 07.12.2016

